

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 59.

Samstag, den 25. Mai

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Denselben wird die Endabrechnung über die an die Kriegsvorspanner von 1870 bezahlten Fuhrlohne zugehen. Sie ist dem Gemeindepfleger zu übergeben als Rechnungsbeilage und damit er das Restguthaben der Gemeinde bei der D. Amtspflege erhebe. Einzelne Gemeinden sind angewiesen, sich von den Fuhrleuten deren Vorempfänge in Frankreich ersetzen zu lassen, so fern diese nicht bereits an der Fuhrlohsforderung in Abzug gebracht sind. Vergl. Wochenblatt von 1871 Nro. 137. Etwaige Widersprüche hiebei würden sich wohl leicht durch die Bescheinigungen beseitigen lassen, welche sich die Abtheilungsrechner der Württembergischen Felddivision über die den Fuhrleuten geleisteten Vorschüsse ohne Zweifel haben ausstellen lassen.

R. Oberamt. Act. Walz, A. B.

Calw, den 21. Mai 1872.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Vom Sekretär Netter bei dem R. Oberreferendarius ist eine Handausgabe der Militärersatzinstruktion bearbeitet worden. Da dieselbe mit den bis jetzt erschienenen Normalien und Erläuterungen, überhaupt mit Allem, was auf das Ersatzwesen Bezug hat, sowie mit einem ausführlichen Sachregister ausgestattet wird, so wird sie unzweifelhaft die Besorgung der Militärgeschäfte auch für die Gemeindebehörden wesentlich erleichtern. Der Preis für 1 Exemplar stellt sich auf 2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 36 kr. Innerhalb 8 Tagen wäre anzuzeigen, ob das Buch angeschafft werden will, worauf die Bestellung von hier aus erfolgen wird.

R. Oberamt. Act. Walz, A. B.

Vorladung zur Schuldenliquidation. (Feriensache.)

In der Gantsache des entwichenen Heinrich Meinzinger von Steinweg, Gerichtsbezirks Regensburg in Baiern, gew. Eisenbahnbauakktorbant und Wirthschaftspächter im Gau dahier, wird die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 7. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozess gebunden; auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der

Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Liegenschaft ist nicht vorhanden.

Calw, den 17. Mai 1872.

R. Oberamts-Gericht.

Sartmeyer.

Ottenbronn.

Holzverkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause im öffentlichen Auf-

streich:

- 1) 71 Stück Langholz,
- 2) 24 Am. Scheiterholz,
- 3) 25 Stück Wellen.

Den 24. Mai 1872.

Gemeinderath.

Altburg.

Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der † Matthäus Rothfuß, Bauers Wittve von Weltenbach, kommen auf den Antrag der Erben nachstehende Waldparzellen, welche mit hau- und schlagbarem Holze bewachsen sind, am

Mittwoch, den 29. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe:

I.

Markung Würzbach:

10²/₈ Mrgn. 37,4 Rthn. Waldung, Träbe genannt.

Angelaufen zu 5140 fl.

II.

Markung Röhrenbach:

4¹/₈ Mrgn. 29,3 Rthn. und

9¹/₈ Mrgn. 21,8 Rthn.

zus. 14¹/₈ Mrgn. 3,1 Rthn. Nadelwald; sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition d. Bl.

III. Markung Schmied:

6²/₈ Mrgn. Nadelwald; angekauft zu 1000 fl.

Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.

Im Auftrag:

Schultheiß Koller.

Stammheim.

Gesunden wurde auf der Straße von hier nach Calw ein leeres Bierfäßchen, bezeichnet mit den Buchstaben L. W. S. Der Eigenthümer kann solches gegen Bezahlung der Kosten hier abholen.

Den 23. Mai 1872.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 26. d. M.,

Morgens halb 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbretzeln

J. Seugle

auf der äußern Brücke.

Schwarz-weiß-rothe

Fahnenzeuge

empfehlst billigst

Emil Dreiß.

15 Stück Hühner und ein Hahn

Wollmarkt zu Frankfurt a. M.

Wir zeigen hiermit an, daß unter Mitwirkung des landwirthschaftlichen Vereins in dessen Halle und dem daran belegenden großen Bleichgarten

am 3., 4. und 5. Juli d. J.

der erste Wollmarkt dahier stattfindet, zu welchem wir Verkäufer und Käufer ergebenst einladen.

Für den Markt bestimmte Wollen nehmen wir schon 14 Tage vor dessen Beginn auf Lager, ohne dafür Lagergeld zu berechnen. Unverkauft gebliebene Wollen genießen bis 14 Tage nach dem Markt ebenfalls freies Lager.

Feuerversicherung und Arbeitslöhne nach unseren Auslagen sind zu Lasten der Eigentümer.

Alle Sendungen können direkt an uns gerichtet werden.

Auf Wunsch gewähren wir bei Ankunft der Wollen entsprechende Vorschüsse. Ebenso leisten wir Käufern für in unserem Besitz gelassene Wollen verhältnismäßige Anzahlungen. Den Verkauf der uns in Confignation zu sendenden Wollen besorgen wir sowohl während des Marktes, als nach demselben, gegen billige Provision.

Bestellungen auf Lagerplätze sind bis spätestens den 23. Juni an uns zu richten. Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gerne bereit.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1872.

Deutsche Handelsgesellschaft.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

79 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, den 22. Mai 1872.

C. W. Heller,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstrasse 45. — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Photographie.

Durch Erbauung eines neuen Glas-Hauses bin ich in den Stand gesetzt, Aufnahmen von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr bei jeder Witterung zu machen, und garantire für schöne wohlgelungene Bilder.

W. Schlatterer,

Einladung.

Da ich nun mein Geschäft abgetreten habe, so erlaube ich mir zu dessen würdiger Beschließung alle meine Freunde und Bekannte von Stadt und Land auf nächsten Sonntag zu einem Glas Wein und Räumlichkeiten freundlichst einzuladen.

Indem ich gleichzeitig für das mir geschenkte Zutrauen meinen großen Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger Johann Seeger übertragen.

Achtungsvollst

M. Rothacker, Bäckers Wtw.

Ausgegangen und abgechnittenes

Damenhaar

kauft zu den besten Preisen
Friederike Deyle, Kupferschm. Wtw.

Auktion.

Am nächsten Donnerstag, den 30. Mai, halte ich eine Fahrnißversteigerung durch sämtliche Rubriken ab. Verkauft werden:

Kleidungsstücke, Betten, Matrasen und viele Leinwand, allerlei Küchengeräth, Schreinwerk, worunter ein schöner Wickeltisch, mehrere Bettladen, Kästen, Commode u. u., allerlei Hausrath und Metzgerhandwerkzeug, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anfang Morgens 8 Uhr.

Rudolph Käufer auf dem Markt.

Haus-Verkauf.

Ein geräumiges Wohnhaus sammt Scheuernenne und Stallung mitten in der Stadt ist zu verkaufen; wo? ist zu erfragen Haus-Nro. 115.

Den Grasertrag, Früh-Haber mit Klee und Dinkelanblum,

zusammen 6 Viertel, verkauft auf dem Halm
Wolz, Gärtler.

Calw.

Veteranenversammlung

in Stammheim und Gehingen. Mehrere Mitglieder des Calwer Veteranenvereins laden sämtliche Waffengenossen von Stammheim zu einer Besprechung auf morgenden Sonntag ins Gasthaus zum Bären, präcis 11 Uhr Vormittags, freundlichst ein, desgleichen in Gehingen ins Gasthaus zum Adler präcis 2 1/2 Uhr Nachmittags. Von den hiesigen Mitgliedern des Vereins wird möglichst zahlreiche Theilnahme an diesem kl. Reifemarsch erwartet. Zusammenkunft präcis 10 Uhr beim Schiff.

Der Ausschub.

Veteranen-Verein Calw.

In Bezugnahme auf die in Nro. 53 und 54 d. Bl. gebrachte Bitte (betr. freiwillige Beiträge zur Anschaffung einer Fahne für obigen Verein) der Herren Haffner und Stälin erlauben sich sämtliche unterzeichnete Mitglieder des Ausschusses ferner freiwillige Beiträge in Empfang zu nehmen, mit dem Bemerkten, daß die aller-kleinste Gabe erwünscht und unser Verein von gar keiner politischen Natur ist, indem wir glauben, daß unser Bestreben von Jedermann mit Freude anerkannt wird, uns nach so harten Strapazen ebenfalls unter der Fahne versammelt zu sehen, wie wir einstens für's Vaterland unter denselben gestritten hatten.

Wir werden uns erlauben, später ein Namensverzeihniß der werthen Geber zu veröffentlichen.

Alexander v. Stetten, Rathshaus-Apotheker.

Carl Staudenmaier, untere Brücke.

Carl Schwarzmair, Bäcker.

Theodor Pfeiffer, Dreher.

Carl Siebenrath, Rüfer.

Empfehlung.

Nachdem ich meinem Detailgeschäft noch ein Lager von den feinsten bis zu den billigsten Sorten

Früh- und Kinderlämme

beigelegt, welche ich von der ersten Fabrik in Deutschland bezog, so erlaube mir solche bei billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen.

Rud. Schaeferle, Inselgasse.

Calw.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in

Sensen, Sichel und Wehsteinen,

in bester Qualität und kann ich namentlich in ächten Mailänder Wehsteinen heuer etwas ganz Ausgezeichnetes bieten.

Friedr. Müller am Markt.

Den Grasertrag

von 9 Viertel im Kapellenberg, 1/2 Morgen auf der Steirinne, 1/2 Morgen auf dem Calwer Hof und 1 Viertel Klee am Altbürger Fußweg verkauft

J. Schaub, Sternenswirth.

Zu Aussteuern
Unte
70 S
ne
S
billig in
Röth
Lieg
schast, u
Ein
Garten
Aderfeld
Wässerw
Walbung
Der
auf dem
Die
laden.
Neu
An
zell und
wird 1 g
allem Bi
besucht
noch lan
verkauft
gegeben.
Ph. Kr
1. Juni
gebot gif
Ein
das folgt
dern gef

Friedrich Schöninger zur Schönfarb

Gausmacherleinen, gebleicht, eigenes Fabrikat. — Garnbleiche in $\frac{5}{8}$, $\frac{11}{8}$ und 3 Ellen breit — mit und ohne Appretur, Dielefelder Leinwand in bestem Gewebe — Handtücher, Servietten, Tisch- und Tafeltücher in Drill und Damast — Gebilde. — Roher und gefärbter Zwisch und Leinwandzeug, Strohsackzeug, fertige Säcke. — Hemden nach Maß in Leinwand und Shirting — unter Garantie für passenden Schnitt und schöne Arbeit. — Brusteinsätze — Herrentragen, — $\frac{1}{2}$ kleinen Tuch, Stuhltuch, gebleichtes Doppelstuch, Shirting. — Vorhangstoffe — Betteneinsätze, Pique — weiße und farbige Bettüberwürfe, wollene Tisch- und Commodebeden — Bett- und Bügelbeden — in größter Auswahl.

„Bettbarchent — vierstächtig und Atlas“ — „Bettbrill und Kölsch“ lasse ich in bester Gausmacher-Qualität ohne die geringste Appretur — „extra“ anfertigen und garantire für schwerste Waare. — Besondere Muster — nach Angabe — bringe ich innerhalb 10—14 Tagen zur Ablieferung!

Zu Aussteuern

Zu Aussteuern

Weil die Stadt.

Bauholz = Verkauf.
 Röthenbach.
 Unterzeichneter hat 70 Stämme beschlagenes Bauholz schöner Qualität, und mindestens 100 Stämme dto. noch unbeschlagenes billig zu verkaufen. Abfuhr günstig.
 Röthenbach, den 24. Mai 1872.
 Schultheiß Schwämmle.

Liegenschafts = Verkauf.
 Neuweiler.
 Sebastian Kraft verkauft durch seinen Bevollmächtigten Johannes Seeger hier seine ganze Liegenschaft, und zwar:
 Gebäulichkeiten:
 Ein großes Wohnhaus sammt Schener, Einen großen Keller mit Ueberbau, Garten beim Haus $1\frac{1}{8}$ Morgen, Ackerfeld an einem Stück 29 Morgen, Wässerwiesen 4 Morgen, Waldungen 32 Morgen.
 Der Verkauf beginnt Dienstag, den 28. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, auf dem Rathhause hier.
 Die Kaufsliebhaber sind höflich eingeladen.
 Neuweiler, den 21. Mai 1872.
 Seeger.

Menagehütten = Verkauf.
 An der Eisenbahnlinie zwischen Liebenzell und Dennjacht, Neuhaufener Markung, wird 1 große und zwei kleinere Bauhütten mit allem Wirthschaftsinventar, welche immer sehr besucht sind, und einem umsichtigen Manne noch lange ein gutes Einkommen gewähren, verkäuflich unter billigen Bedingungen abgegeben. Derjenige Liebhaber, welcher dem Ph. Kröl, Wirth in Liebenzell, bis zum 1. Juni d. J. das sicherste und beste Angebot gibt, erhält das Anwesen.
 Ein ordentliches

Mädchen,
 das sogleich eintreten könnte, wird zu Kindern gesucht durch
 Frau Engelfried.

10 bis 15 Mann
tüchtige Maurer und Steinbauer
 finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
 Maurermeister Kentschler in Alzenberg.
 Die bei mir aufgelegte

Musterkarte
 des Herrn Kaufholz in Stuttgart, welche sowohl die modernsten Sommerstoffe, als auch Trauerzeuge enthält, erlaube ich mir zu häufiger Benützung an gelegentlich zu empfehlen.
 C. W. Heiler.

Verkauf.
 2 neue Kleiderkästen, mehrere Bettladen und Nachttischen
 hat im Auftrag billig zu verkaufen
 Fr. Schmelzle, Läfier.

Ein heizbares
Zimmer
 mit oder ohne Möbel hat sogleich zu vermieten
 L. Kentschler auf dem Markt.

Wir setzen zwei ältere noch gut erhaltene
Balkenwaagen
 dem Verkauf aus, oder sind auch geneigt, solche gegen eine kleinere umzutauschen.
 Calw, 18. Mai 1872.
 Schill & Wagner.

Eine Stube
 mit Kochofen hat sogleich zu vermieten
 W. Vöhrer.

Es ist ein
Messing-Kaliber
 (Schubleer) verloren gegangen. Der Finder erhält 1 fl. Trinkgeld.
 Gottlob Mohr.

Kautschuk-Unterlagstoffe
 in Betten, sowie
Wachstücher
 in Nussbaum $\frac{5}{8}$ und Mattoni $\frac{5}{8}$ breit, empfiehlt zur gefälligen Abnahme die Lederhandlung
 Fr. Schnauffer.

Gesucht
 wird für eine Person 1 Stubchen oder Kammer; von wem? sagt
 Lachenmaier, Ausrüster im Zwinger.

Einige Mädchen,
 finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
 C. E. Seyfried.

Eine noch gut erhaltene
Wahmange
 ist billig zu verkaufen bei
 Glaser Hammer, Vorstadt.
 Calw.

Den Grasertrag
 von $2\frac{1}{8}$ Morgen in der Alburger Staige und $\frac{3}{4}$ Morgen im Kapellenberg verkauft
 D. Meßger.

Allen Zahnwehleidenden
 empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 kr. die Exped. d. Bl.
 Hirschau.

800 fl. & 200 fl.
 in zwei Posten hat gegen zweifache Sicherheit auszuleihen.
 Carl Majer.

100 fl. Pfleggeld
 liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
 Johannes Charrier in Neuhengstett.



Tagesneuigkeiten.

In Folge der vom 29. April bis zum 11. Mai d. J. in Oßlingen und Nürtingen vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind u. A. folgende evangelische Schulanfänger zur Vereinerung von Lehrgehilfenstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Kuer, Karl, von Neubulach; Hahn, Gustav, von Zwerenberg; Haug, Wilhelm, von Oßlingenheim.

Als Geschworene bei dem Kreisgerichtshof Tübingen sind für das zweite Quartal 1872 aus hiesigem Bezirk berufen: Kähler, Phil., Zeugschmied von Calw; Löcher, Martin, Hirschwirth und Gemeinderath von Altburg; Merkt, Jakob, Gemeinderath von Althengstett; Steck, Gottlieb, Landwirth von Calw.

Stuttgart, 23. Mai. Ihre Maj. die Königin mit Ihr. Kaiserl. Hoh. der Großfürstin Vera sind heute Mittag in erwünschtem Wohlsein wieder hier eingetroffen. Ihre Maj. wurde von Sr. Maj. dem Könige auf dem Bahnhof empfangen und begaben sich Ihre Majestäten von da auf die R. Villa. (St.-A.)

Stuttgart, 23. Mai. Vom Kultministerium ist, zugleich im Namen des mitbetheiligten Ministeriums des Innern ein Gesetzesentwurf, betreffend die Pensionsrechte der Erzieher und Lehrer an den Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, sowie an ähnlichen Privatanstalten, dem ständischen Ausschusse zur Einleitung der Vorberathung durch die betreffende Kommission der Kammer der Abgeordneten übergeben worden. (St.-A.)

Stuttgart, 24. Mai. Die Ausstellung von Zeichnungs- und Modellir-Arbeiten der Zöglinge der Fortbildungs-, Real- und anderen Schulen wird im Laufe des Sommers mit Bestimmtheit stattfinden. Der von Sr. Maj. dem König angewiesene Ausstellungs-Raum, das Drangeriegebäude in den R. Anlagen, hat eine Länge von nahezu 400' und dürfte sich nach seiner Anlage für diesen Zweck als sehr geeignet erweisen. Der Ausstellungsplan ist dem Vernehmen nach im Entwürfe fertig.

(Die Hagelschläge vom 19. Mai d. J.) Nachdem mit der Wiederkehr wärmerer Witterung sich gleich bald auch Gewitter eingestellt, brachte besonders der 19. Mai schwere Heimsuchung für unser Land, indem über die weite Strecke vom obern Schwarzwald bis zur Jaxt und Brenz und bis zur bairischen Grenze verheerender Hagelschlag sich entlud und in den Bezirken Oberndorf, Sulz, Horb, Rotenburg, Tübingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Geislingen, Gmünd, Heidenheim, Aalen, Neresheim und Ellwangen die Feldfrüchte, auch Obstbäume und Reben tief beschädigte. Die Wirkung war eine um so zerstörender, in je üppigerem Wuchse die Vegetation sich bisher entfaltet hatte. Nach erhaltenem Kunde sandte die landw. Centralstelle gleich bald ihre Sachverständigen aus, so den Inspektor Fritsch in die östlichen, den Inspektor Stirn in die mittleren, den Dekonominerath v. Horn in die westlichen der verhegelten Bezirke, um so weit thunlich für Behandlung der verhegelten Felder und deren anderweitigen Ausbau Rath und Anleitung zu ertheilen. Wo die Obstbäume oder Weinberge gelitten hatten, wurden die Pomologen Boffeler und Fritschgärtner, sowie der Weindauerverständige Beckler theils gleich bald abgesandt, theils angeboten. Weiteres wird nun zunächst von den einkommenden Berichten abhängen, und ist es ein Glück, daß bei der noch frühen Jahreszeit Manches durch zweckmäßige Behandlung sich wieder verbessern oder durch Umbau wieder thunlichst ersetzen lassen dürfte. Verhegelte Roggen- und Dinkelfelder können, vor der Blüthe abgemäht, noch neue Triebe bilden. Die Sommerfelder können sich, falls sie nicht total vernichtet, wieder erholen, wobei ein vorsichtiges Aufsetzen sich empfiehlt. Ackerfelder und Wiesen sind abzumähen, und werden um so kräftiger sich neu entwickeln. Mit den Hülsenfrüchten warte man noch zu; wenn nur die Spizen abgeschlagen sind, so treiben sie aus den Blattwinkeln wieder aus und können noch leidlichen Ertrag gewähren. Reisp, wenn nicht total verhegelt, lasse man stehen, er wird immer noch mehr bringen, als irgend welche Nachsaat. In ausgepflügetes Feld kann man, je nach den klimatischen Verhältnissen, jetzt noch vierzeilige Gerste, kleinen Mais, Buchweizen, Sommerreisp, Leindotter, auch Flach und Hanf säen, Zucker- und Kohlrüben pflanzen, auch Widengemenge, Pferdezahnmals und Spörgel zum Futter anbauen, und wäre wiederholt nur zu wünschen, daß mehr Gelegenheit geboten wäre, im Fall der Noth solche Sämereien gleich bald zu erwerben. Nähere Belehrung findet man in der Beilage zum landwirthsch. Wochenblatt vom 26. Juni 1870 „Guter Rath für Hagelbeschädigte“ von Direktor von Walz, welche durch Vermittlung der landwirthsch. Vereine stets unentgeltlich zu bekommen ist und Beschädigten nicht genug empfohlen werden kann. Zum Schluß nur noch die dringende Aufforderung an unsere Grundbesitzer, die Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden nie zu versäumen, wozu obiger beklagenswerthe Fall aufs neue eine so ernste Mahnung gibt.

Büchenbrunn, 21. Mai. Gestern, am Pfingstmontag Abend wurde ein verheiratheter Goldschmied von hier von einem ledigen Kollegen in Folge von Raufhändeln durch einen Messerstich schwer

verwundet, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter, welcher sich mit Betrübenheit entschuldigt, ist zur Haft gebracht.

Der 10. deutsche Juristentag wird im August in Frankfurt a. M. abgehalten werden.

Man glaubt in Berlin, daß die Ablehnung des Kardinals Hohenlohe von Seiten der Centrumsfraktion veranlaßt worden ist, welche die anfängliche Geneigtheit des Papstes, den Gesandten zu acceptiren, mißbilligte. Daher das lange Zögern in Rom mit der Antwort, daher auch der Umstand, daß kirchliche Blätter die Ablehnung einen Tag vorher berichten konnten, ehe sie dem deutschen Gesandten in Rom überhaupt notifizirt wurde.

Aus den Reichstagsrechnungen erfahren wir einiges Nähere über den berühmten preussischen General Stab (General-Stab), der den Franzosen so übel mitgespielt hat, daß sie sagten, er habe sich vor dem Kriege als Spion in Frankreich herumgetrieben und Alles ausgekundschaftet, daher komme es, daß er Weg und Steg, Land und Leute in Frankreich besser gekannt habe als die französischen Marschälle. Also dieser General Stab kostet an persönlichen Ausgaben 269,000 Thlr., an sachlichen Ausgaben 70,000 Thlr., und an wissenschaftlichen Verlagsausgaben 95,000 Thlr., zusammen 435,000 Thlr. Diese Ausgaben für den braven General haben sich glänzend rentirt, drei Marschälle haben Frankreich fast eben so viel gekostet.

Die Grenzregulirungsarbeiten zwischen Frankreich und Deutschland haben, wie das „Fr. J.“ aus Elsaß und Lothringen erfährt, neuerdings einen sehr raschen Fortgang genommen und können der Hauptsache nach als nahezu beendet angesehen werden. Nachdem in den meisten Sektionen die Grenzlinie festgestellt worden, wird alsbald mit dem Setzen der Marksteine begonnen werden.

In der Sitzung der Meyer Akademie vom 17. Mai verlas ein Herr Douchotte eine Abhandlung über das wahrscheinliche Alter der Erde; er kommt zu dem Schlusse, daß unser Planet seit 292 Milliarden Jahrhunderten besteht; wir hätten die 8 übrigen bis zu 300 wohl noch darin genommen.

Frankreich, Paris, 22. Mai. Das „Journal officiel“ meldet: Die Untersuchungskommission beschloß bezüglich der Straßburger Kapitulation über Ulrich ein Todesvotum zu verhängen, weil derselbe kapitulirt habe, bevor ein Sturm erfolgt sei, weil Munition und Fahnen nicht vernichtet und bei dem Abzug der Garnison die kriegerischen Ehren nicht ausbedungen worden seien, und weil den Offizieren gestattet worden sei, sich zu verpflichten, nicht weiter gegen den Feind zu dienen.

Türkei. Eine Maßnahme, welche dem Sultan zur größten Ehre gereicht und welche die benachbarten Rumänen, sowie auch andere Christenbekenner tief beschämen muß, ist, daß er über die Urheber der Judenbeize in Smyrna die strengste Bestrafung verfügt hat und dabei die schönen Worte sprach: „In meinem Reich gibt es nicht mehr Christen, Muhamedaner und Juden mit verschiedenen Rechten, sondern Staatsbürger mit gleichen Rechten.“

Inhaltsverzeichnis der Allgemeinen Familienzeitung, Jahrgang 1872.

Nr. 32. **Text:** Die Teufelsanzel. Novelle von Ulrich Graf Vaudissin. (Fortsetzung.) — Die Wundergrotte von Ronsummano. Ein Wort zur Ernüchterung von B. Baer. — Der Diebstrah. Eine Kriminalgeschichte von Max Ring. — Was ist Talnigold? Ein Bild des industriellen Schwindels. Von Dr. G. L. — Emil Devrient. — Die Kunstverständigen. — Die Kriegsgesichte zur See. — Der Proceß gegen Liebnecht, Bebel und Döpner in Leipzig. — Aus dem hohen Jura. II. — Im Mai. — Der Chiemsee im bairischen Hochgebirge. — Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Poly Henrion). (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Korrespondenz. Chorade. — Bilderräthsel. — Auflösung des Räthfels, der Charade und des Arithmogryphs, sowie der Bilderräthsel in Nr. 29, 30, 31. — **Illustrationen:** Emil Devrient. Nach einer Photographie gezeichnet von G. Kolb. — Die Kunstverständigen. Nach einem Gemälde von Ed. Veranger. — Ein Kriegsgesicht an Bord eines Schiffes. — Die Gerichtsverhandlung gegen Bebel, Liebnecht und Döpner zu Leipzig. — Im hohen Jura: Kleine Wädden beim Wassertragen. Zollbeamte entdecken im Schnee die Spur von Schmugglern. — Die Kaiserin. — Humoristisches: Illustrirte Empfehlung eines Kurorts. — Der Chiemsee im bairischen Hochgebirge.

Nr. 33. **Text:** Philosoph und Dichter. Novelle von Ernst Eckstein. — Die Teufelsanzel. Novelle von Ulrich Graf Vaudissin. (Schluß.) — Nur ein Froch. Von Paul Kummer. — Die Venus von Murang. Historische Novelle von Sacher-Masoch. — Adam Riese — der große Rechenmeister. Schizzenblatt von G. H. — Professor Hugo v. Mohl. — Der Eingang des Vatikan. — In einer bairischen Bierbrauerei. — Die Festlichkeiten der 300jährigen Gedächtnißfeier des Beginns des niederländischen Unabhängigkeitskriegs. — Aus Spanien. — Die neuesten Moden. II. — Victor Lefranc, französischer Minister des Innern. — Herr v. Goulard, französischer Finanzminister. — Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Poly Henrion). (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Ein Logogryph als Sonett. — Bilderräthsel. — Offene Korrespondenz. — **Illustrationen:** Professor Hugo v. Mohl. — Die Pforte des Vatikan zu Rom. — Musanten in einer bairischen Brauerei. — Wilhelm I. von Oranien. — Stadt und Hafen Briel im Jahre 1572. — Die Grundsteinlegung zu dem der Erinnerung an die holländischen Freiheitskriege gewidmeten Denkmal. — Ueberfall des Eisenbahnzugs von Sevilla nach Cordova durch Räuber zwischen Baldepenas und Manzanared. — Die neuesten Moden 1872. — Victor Lefranc, de Goulard, Minister der französischen Republik.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deliglag er. (Siehe Nr. 21 des Unterhaltungsblattes).

Das Entw...
ersch...
mal: Dien...
tag u. Son...
Samstag...
ein Unter...
beigegeben...
mentspreis...
durch die...
Bezirk 1 f...
ganz Würt...

Uro.

werden hi...
zeiger Kra...
sen, die er...
angeordne...
etwa nöth...

politischen

Calw...
tenb...
Sitz...
284...
Dbe...
moz...
bach...

In der...
curslache...
Tagelöhner...
Bezirksan...
Wolfratsh...
banten in...
der Verm...
eine Verm...
1000 fl...
den Gem...
wovon der...
niß gefegt...
in der Se...
gungen an...
am Ober...
den wird...
Den 2...

St.

Etwa...
verstorben...
lob Wa...
meisters...
sind hinn...
unterzeich...
genfalls d...
weise im...
ausgefölg...
mehr für...
Den 2...

La

Am 2...
werden in...
18 Sti...
lang...
19...

